

## Abschluss der Feuerwehrgrundausbildung

### Löschgruppe „Bauhof und Verwaltung“ wird zur Löschgruppe Kleinhau

Die Löschgruppe von Bauhof und Verwaltung, die zukünftig als „Löschgruppe Kleinhau“ agieren wird, hat am 27.11.2013 die Prüfung des Moduls 4 der Grundausbildung zum/zur Feuerwehrmann/-frau absolviert.

Im letzten Ausbildungsabschnitt wurden die Inhalte rund um die sog. „Technische Hilfeleistung“ vermittelt. Bei der technischen Hilfeleistung – kurz TH – geht es um die rettungstechnische Abwicklung von z. B. Verkehrsunfällen, Bekämpfung von Umweltgefahren, Einsätzen bei Unwettern u. v. m..

Allen voran bedankt sich Bürgermeister Axel Buch beim Wehrleiter, Walter Kurth, sowie beim Leiter der Ausbildung, Thomas Thißen, persönlich aber auch stellvertretend für die einzelnen Ausbilder der Löschgruppen, die dieses Projekt unter-



Wehrleiter Kurth (1. v.l.), Bürgermeister Buch (2. v.l.), Ausbildungsleiter Thißen (letzte Reihe außen rechts)

stützt haben. Eine Idee, die „aus der Not heraus geboren wurde“, hat nun Gestalt

angenommen und stellt sich mehr als positiv und gelungen dar.

## Freiwillige Feuerwehr Hürtgenwald

### Erfolgreiche Ablegung des „Moduls 3“



Bereits im November veranstalteten die beiden Feuerwehren der Stadt Heimbach und der Gemeinde Hürtgenwald, einen weiteren Teil der Grundausbildung zum/zur Feuerwehrmann/-frau.

In Hürtgenwald-Gey bekamen die 19 Teilnehmer die Grundlagen des Löscheinsatzes vermittelt. Neben wenigen Theorieeinheiten stand die Praxis deutlich im Vordergrund. Die Auszubildenden beka-

men die Techniken für den Löscheinsatz und das Zusammenspiel in einer Löschgruppe vermittelt.

Am Ende des Lehrgangs mussten die Auszubildenden das erlernte Wissen in einer theoretischen und einer umfangreichen praktischen Prüfung anwenden.

Am Lehrgang nahmen sieben Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau der Feuerwehr der Stadt Heimbach und zehn Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau der Gemeinde Hürtgenwald teil.

Als Lehrgangsbeste schloss Feuerwehrfrau Ute Kronberg von der Feuerwehr der Stadt Heimbach ab und zeigte somit, dass auch Frauen bei der Feuerwehr hervorragende Arbeit leisten und gebraucht werden.

## Weitere Kiesboxen

### Grabzwischenraum-Verfüllung

Im vergangenen Jahr wurde probeweise eine Box auf dem Friedhof in Bergstein in der Nähe der Abfallboxen aufgestellt. Die mit Perlkies gefüllte Kiesbox steht jedem Friedhofnutzer zum Auffüllen der



Grabzwischenräume zur freien Verfügung.

Da die Rückmeldungen positiv waren, wurden nunmehr auf weiteren Friedhöfen Kiesboxen aufgestellt. Es handelt sich hierbei um die Friedhöfe in Gey (neuer und alter Teil), Großhau, Brandenburg und Hürtgen.

Auch hier wurde der Standort jeweils in der Nähe der Abfallboxen gewählt.

## Mit Kinderaugen sehen

### Besuch bei den Blauen Bären in der Alten Schule Großhau

Im Dorfgemeinschaftshaus Großhau beginnt der Morgen in der Regel um 7 Uhr früh. Dann nämlich bringen die Eltern die ersten Kinder zu den beiden Tagesmüttern **Ute Spieß und Monja Habekost**. Um 9 Uhr sind dann alle Kinder da: Greta und Rocco, Carolina und Julian, Jana und Salome. Nur Levin ist heute krank, so dass er den Schokokuchen von Jana verpasst, den die Mama gebacken hat, weil Jana ab Januar in den örtlichen Kindergarten wechselt. So groß ist sie jetzt schon. Beim Kuchenessen sitzen die Kinder um den liebevoll gedeckten runden Tisch mitten im Hauptraum, in dem auch eine moderne Küchenzeile und der helle und freundliche Spielbereich Platz haben. Außerdem gibt es hier einen Wickelraum, den Schlafraum mit sieben kleinen Kinderbettchen und den großen Garten mit den Spielgeräten. Da wollen jetzt alle hin, denn nach der Kuchenpause und einer „Windelrunde“ geht es für die Kinder raus in die frische Eifelluft. Der weitere Tagesablauf richtet sich nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. In den regelmäßigen Elterngesprächen finden die Tagesmütter heraus, was die Kinder individuell brauchen, welche Eigenarten und Vorlieben sie haben. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt, gegessen, geschlafen. Ein normaler Tag endet um 17 Uhr. Bei Bedarf können auch spätere Zeiten vereinbart werden, wobei die Kinder nicht überfordert werden sollen, denn gerade in diesem Alter ist die Zeit zu Hause, zusammen mit den Eltern wichtig und wertvoll.

Die Leiterin des Katholischen Bildungsforums, Helga Conzen, und ihre Fachbereichsleiterin Ute Bestgen-Perino hatten die Idee eine Großtagespflegestelle als Alternative zur normalen Ein-Person-Tagespflege aufzubauen. Dadurch kam der Kontakt zur Gemeinde Hürtgenwald zustande, die als Ergänzung zur bestehenden Kindergartenlandschaft eine Betreuungsmöglichkeit für U3-Kinder suchte. Die beiden Tagesmütter wurden gefragt, ob sie sich die gemeinsame Arbeit vorstellen könnten. Ute Spieß und Monja Habekost ergänzen sich perfekt, das merkt man sofort. Hier die erfahrene Mutter, die ihr Know-how und ihre Geduld aus der Kinderkrankenpflege mitbringt. Dort die junge kreative Tagesmutter, die

sagt, sie lerne durch die Kinder noch einmal, wie es sei die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Das Katholische Bildungsforum bildet Tagesmütter und Tagesväter nach den Richtlinien des Bundesverbandes für Kindertagespflege, gemäß eines Curriculums des Deutschen Jugendinstitutes aus. Die Ausbildung umfasst all das, was im Alltag mit Kindern wichtig ist: Ernährung, Hygiene, gesunde Entwicklung, altersgerechte Spielanregungen und individuelle Förderung. Tageseltern nehmen an regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen teil. Kreisweit ist das Bildungsforum die einzige Institution mit dem vom Land NRW geprüften Gütesiegel „Kindertagespflege“. Die Einrichtung steht, in Kooperation mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen seit Jahren für eine gleichbleibend hohe Qualität bei der Betreuung von Kindern. Ute Bestgen-Perino ist verantwortlich für die Tageselternqualifizierung und -wei-



terbildung, sowie für die passgenaue Vermittlung von Tagesmüttern und Tagesväter. Sie ist kompetente Ansprechpartnerin für Eltern, die eine optimale Betreuungsform für ihre Kinder suchen. Telefonisch erreicht man sie unter der Tel.-Nr.: 02421/9468-0, per eMail über [ute.bestgen-perino@bildungsforum-dueren.de](mailto:ute.bestgen-perino@bildungsforum-dueren.de).

Auch bei den „Blauen Bären“ kann sie ab Januar wieder einen freien Platz anbieten – dann, wenn Jana im Kindergarten ist.

## Spendenaktion der GGS Vossenack

### Trödelmarkt zu Gunsten der Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen

Die Kinder der Klasse 4 a hatten die Idee, zu Gunsten der Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen einen Trödelmarkt zu veranstalten und den Erlös der „Aktion Deutschland Hilft e.V.“ zur Verfügung zu stellen.

Nach Absprache mit Herrn Kraft, gingen sie ans Werk, die Aktion zu organisieren. Sie malten Plakate, um auf ihre Aktion hinzuweisen, schrieben einen Eltern- und Schülerbrief, in dem sie um Sachspenden baten und erstellten einen Plan zum Verkaufsdienst. Es kamen so viele Sachspenden von Kindern der gesamten Schule zusammen z.B. gut erhaltenes Spielzeug, Schmuck, DVD's, CD's, Bücher, Weihnachtsdeko und selbst gebackene Plätzchen und vieles mehr, so dass ab der ersten Dezemberwoche in der 1.großen Pause dies alles verkauft werden konnte. Der Andrang in den Pausen war groß und manches Kind gab sein gesamtes Taschengeld für Schnäppchen aus.



Ein besonderes Highlight für die Kinder der Klasse 4a war ein Besuch von Radio Rur am letzten Aktionstag (19.12.13), bei dem die Initiatoren der Aktion (Zoe Prumbach, David Palm und Herr Kraft) interviewt wurden.

Der Erlös der Aktion betrug unglaubliche 350,- Euro, die dann nachmittags von den Kindern bei der Raiffeisenbank auf das Spendenkonto eingezahlt wurden. Die nicht verkauften Sachspenden wurden ans Kinderheim Stolberg und an hilfsbe-

## Sternsinger zu Gast im Rathaus

Leitwort der bundesweiten Aktion: „Segen bringen – Segen sein“

Auch in diesem Jahr brachten Casper, Melchior und Balthasar den Segen nach Kleinhau ins Rathaus.

„Segen bringen – Segen sein“ Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen. In den ersten Tagen des neuen Jahres waren auch in Hürtgenwald wieder zahlreiche fleißige Könige unterwegs, brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammelten speziell für notleidende Kinder in Java, Indonesien. „Seit vielen Jahren“, so Pastor Neuenhofer, „geht das gesammelte Geld aus Hürtgenwald dorthin“. Die Schwestern des Kinderheimes, an das das Geld gespendet wird, geben jedes Jahr Rückmeldung. So ist es für die Kinder hier in Hürtgenwald schön zu hören, wofür sie sich so viel Mühe gegeben haben: die Kinder können seit nun in richtigen Betten schlafen!



Allein in Großhau und Kleinhau sammeln die Kinder über 1.300 Euro. Der Spendenbetrag für die gesamte Gemeinde wird im nächsten DorfBoten bekannt gegeben.

**Sonja Kersting**  
Jugendbetreuung

## Sekundarschule Nordeifel – Förderverein

Ein Förderverein für beide Schulstandorte Simmerath und Kleinhau

Nachdem die Sekundarschule Nordeifel mit den Standorten Simmerath und Kleinhau sehr erfolgreich angelaufen ist, hat sich nun ein Verein der Freunde und Förderer der Sekundarschule Nordeifel (Förderverein) gegründet.

Zur Gründungsversammlung wurden alle Eltern in die Sekundarschule Nordeifel nach Simmerath eingeladen. „Wir sind eine Schule und für eine Schule soll es auch nur einen Förderverein geben.“ Dies war auch der Wunsch der Schulleitung und diesen Wunsch hat der neu gegründete Förderverein gerne erfüllt.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt: 1. Vorsitzende: Diana Johnen; 2. Vorsitzende: Cornelia Aschermann; Kassiererin: Sandra Kuhlmann; Schriftführerin: Heike Schütt; Beisitzer: Monika Esser, Monika Liedke, Udo Erkens, Iris Hürtgen und Kirsten Zimmermanns. Cornelia Aschermann, Monika Esser und Iris Hürtgen sind vom Standort Kleinhau und die anderen fünf vom Standort Simmerath.



Der Förderverein wird sich am 18.01.2014 in Simmerath und am 25.01.2014 in Kleinhau jeweils am „Tag der offenen Tür“ präsentieren. Geplant ist in jedem Jahr ein Sommerfest und ein Weihnachtsbasar, dies im Wechsel zwischen den zwei Standorten.

Wer diesen neuen Verein unterstützen möchte, kann sich gerne auf der Internetseite der Sekundarschule Nordeifel [www.sekundarschule-nordeifel.de/förderverein](http://www.sekundarschule-nordeifel.de/förderverein) informieren.

## Schulanmeldung

Sekundarschule Hürtgenwald

Schuljahr 2014/2015: Die Anmeldezeiten der Kinder für die Klasse 5 in der Sekundarschule Nordeifel für das Schuljahr 2014/2015 sind wie folgt:

**Freitag, 07.02.2014, 14 Uhr bis 17 Uhr**  
**Montag, 10.02. bis Donnerstag, 13.02.2014, 15 Uhr bis 18 Uhr**  
**Freitag, 14.02.2014, 9 Uhr bis 13 Uhr**  
sowie nach telef. Terminabsprache.

Zur Schulanmeldung für das kommende Schuljahr sind bitte folgende Unterlagen unbedingt mitzubringen:

- Aktuelles Grundschulzeugnis
- Anmeldeschein (4-fach)
- Geburtsurkunde
- 2 Passbilder
- evtl. LRS-/Dyskalkulie-Bescheinigung

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.sekundarschule-nordeifel.de](http://www.sekundarschule-nordeifel.de). Wir freuen uns auf Ihre Kinder!

## Tag der offenen Tür

Sekundarschule Hürtgenwald

Nach gut besuchtem Informationsabend für Eltern lädt die Sekundarschule Nordeifel zu einem

### Tag der Offenen Tür

ein.

**Am Samstag, 25.01.2014, am Standort in Hürtgenwald-Kleinhau, August-Scholl-Straße 4, Beginn 10.00 Uhr**

Ebenso am **Standort in Simmerath, Walter-Bachmann-Straße 40, am Samstag, 18.01.2014, Beginn 10.00 Uhr**, können Eltern und besonders die Kinder Ausschnitte aus Unterricht und Schulleben kennenlernen und erleben.

Darüber hinaus bieten Lehrerkollegium und Schulleitung **persönliche Beratungsgespräche** an.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Wir freuen uns sehr, viele interessierte Eltern und Kinder begrüßen zu dürfen.

## Warum plant Hürtgenwald Windkraftanlagen?

### Energiewende schaffen mit regenerativen Energien

Spätestens seit Fukushima ist die Energiewende in aller Munde und überall entstehen Windräder.

#### **Warum muss sich Hürtgenwald auch noch an dieser Diskussion und Planung beteiligen?**

Das Baugesetzbuch geregelt in § 35 Abs. 1 Nr. 5, dass Windräder im Außenbereich privilegiert sind. Das bedeutet, dass Windräder immer dann planungsrechtlich zulässig sind, wenn ihnen öffentliche Belange nicht entgegenstehen und die Erschließung gesichert ist. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass unter den oben genannten Voraussetzungen jeder auf seinem Grundstückseigentümer ein Windrad errichten kann. Das ist gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 Baugesetzbuch dann anders, wenn ein **Flächennutzungsplan** die privilegierte Zulässigkeit von Windrädern auf bestimmte Standorte im Außenbereich räumlich begrenzt. Es müssen also Konzentrationszonen geschaffen werden. Dies hatte Hürtgenwald mit den beiden Flächen bei Brandenburg und in Raffelsbrand bereits vor Jahren getan.

#### **Reicht das aus, um den Bau von privilegierten Windrädern außerhalb der Zonen auszuschließen?**

Leider nein. Eine bloße Feigenblattplanung, die auf eine verkappte Verhinderungsplanung hinausläuft, reicht hierzu nicht aus. Die Gerichte sprechen davon, dass der Windenergie in substantieller Weise Raum geschaffen werden muss. Die Frage, ob das der Fall ist, lässt sich nicht abstrakt beantworten. Einfache Zahlen und Größenangaben sind, isoliert betrachtet, ungeeignet. Ebenso ist nur ein einziges Konzentrationsgebiet für sich genommen, noch kein Indiz für eine nicht ausreichende Ausweisung. Erforderlich ist eine Würdigung der tatsächlichen, konkreten Verhältnisse im jeweiligen Planungsraum. So reicht es nicht aus, die Windenergieflächen einfach in ein Verhältnis zur Potenzialfläche oder zur Gesamtgemeindefläche zu stellen. Weitere Faktoren gehören hier hinzu. So ist es u.a. von Bedeutung, in welchem Umfang tatsächlich Energie erzeugt wird oder werden kann, in welchem Umfang andere benachbarte Gemeinden der Windenergie Raum gegeben, welche Zahl an Wind-

rädern möglich ist, wie gewichtig bestehende Ausschlusskriterien sind und vieles mehr.

Für Hürtgenwald bedeutet das, dass die bisherigen Konzentrationszonen nicht ausreichen. Ganz im Gegenteil müssen diese Konzentrationszonen auf Grund der veränderten Rechts- und Sachlage heute verkleinert werden und auf Dauer letztlich auf nur noch zwei Windräder beschränkt werden. Dass mit zwei Windrädern der Windenergie nicht in substantieller Weise Raum geschaffen wird, liegt auf der Hand.

Damit ist eine neue Planung unumgänglich, will man nicht im gesamten Außenbereich Windkraftanlagen unter den o.a. Einschränkungen möglich machen.

## „Abfall-App“

### Abfuhrtermine per Smartphone

Seit Beginn des Jahres steht den Bürgern der Gemeinde Hürtgenwald eine „Abfall-App“ zur Verfügung.

Wann kommt die Müllabfuhr in meine Straße, um meine schwarze, gelbe oder Biotonne zu leeren? Wo und wann kann ich meine Schadstoffe am Schadstoffmobil entsorgen? Was mache ich mit einem ausgedienten Fernseher? Für Besitzer eines Smartphones ist die Beantwortung einer solchen Frage kein Pro-



blem: Die **ZEW Abfallapp** kann in den Appstores von Apple und Google für die Systeme IOS und Android kostenfrei herunter geladen werden. Ferner besteht die Möglichkeit, die regelmäßigen Abfuhrtermine auch mit dem Kalender eines Smartphones zu synchronisieren und es erfolgt eine automatisch Erinnerung, die jeweilige Abfalltonne zeitig an die Straße zu stellen.

Karten mit dem QR-Code liegen im Bürgerbüro des Rathauses aus.

Herzlichen  
Glückwunsch!



#### Altersjubiläen

Am 15.01.2014 vollendete **Frau Elfriede Jörres** aus Gey das 85. Lebensjahr.

Das 90. Lebensjahr vollendet am 19.01.2014 **Frau Elfriede Jörres** aus Vossenack, Germeter 89.

Ebenfalls am 19.01.2014 vollendet **Herr Ludovicus Verniers** aus Kleinbau, Kreuzstraße 47, das 80. Lebensjahr.

**Frau Inge Gombert** aus Kleinbau, Hoppenhardter Weg 22, vollendet am 29.01.2014 das 90. Lebensjahr.

#### Standesamtliche Trauungen

06.12.2013: **Daniela Evertz und Christoph Helmut Lejeune**, Roßheckenweg 2

10.12.2013: **Martina Geisinger-Schmidt geb. Hagen und Frank Bernd Wilke**, Emmerich 15

13.12.2013: **Simone Poll und Lucien Zens**, In der Graat 9

23.12.2013: **Michaela Hübner geb. Löh und Frank Niesen**, Brandenberger Straße 4

Im Namen der Vertreter des Rates und der Mitarbeiter der Gemeinde Hürtgenwald gratuliere auch ich herzlich.

**Axel Buch, Bürgermeister**

## Impressum

Herausgeber und verantwortlich i.S.d.P.:

**Gemeinde Hürtgenwald**  
**Der Bürgermeister**

August-Schöll-Str. 5, 52393 Hürtgenwald  
Tel.: 024 29/309-0 · Fax: 309-70  
www.huertgenwald.de  
buergermeister@huertgenwald.de

Layout/Druck: Rainer Valder, Tel. 901023